

PRESSEMITTEILUNG

Haltestelle muss bleiben

Krankenhaus St. Joseph-Stift kritisiert die Linienneuführung der DVB

Dresden, 05.05.2010. Die Pläne der Dresdner Verkehrsbetriebe, die Linien 4 und 10 neu zu führen und damit den Gleisabschnitt zwischen Fetscherplatz und Straßburger Platz auf der Canalettostraße zu ersetzen, treffen im Krankenhaus St. Joseph-Stift auf Unverständnis und heftige Kritik. Auch umliegende Schulen, Anwohner und Einzelhändler sind betroffen. Deshalb hat das Krankenhaus bei der DVB, der Oberbürgermeisterin und dem Stadtrat Einspruch eingelegt und ein Überdenken der Pläne gefordert.

Patienten, Besucher und über 800 Mitarbeiter sind auf die gute Erreichbarkeit des Krankenhauses mit öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen. Ein Wegfall des Gleisabschnittes würde es insbesondere Patienten unnötig erschweren, die medizinische Versorgung des Krankenhauses und des angeschlossenen Ärztehauses in Anspruch zu nehmen.

„Aus dieser Perspektive heraus sollten die Pläne der DVB überdacht werden“, kommentiert Dr. Langner, kaufmännischer Direktor des Krankenhauses „da wir nicht nachvollziehen können, dass ein Krankenhaus in vollem Betrieb vom öffentlichen Nahverkehr abgeschnitten werden soll.“ Betroffen von der geplanten Linienneuführung sind nicht nur das Krankenhaus, sondern auch drei öffentliche Schulen sowie drei Kindertageseinrichtungen.

Das Krankenhaus St. Joseph-Stift übernimmt seit nunmehr 115 Jahren als medizinisches Versorgungszentrum eine wichtige Funktion im Stadtleben von Dresden. Über 80.000 Patienten werden jährlich auf dem Gelände des Krankenhauses medizinisch betreut und versorgt. Im Mittelpunkt steht dabei stets das Wohlergehen der Patienten. Dazu gehört auch eine gute Verkehrsanbindung, die unnötige Laufwege vermeidet. Auch für die Mitarbeiter, die ohnehin schon im Schichtbetrieb arbeiten, wären längere Wege inakzeptabel.

Weitere Informationen: *Julia Mirtschink, Öffentlichkeitsarbeit*
Tel: 0351 / 44 40 – 22 44
E-Mail: mirtschink@josephstift-dresden.de